

№ 194. Dienstag, den 21. August 1855.

25ster Jahrgang.

Danziger Dampfboot.

Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7—8 Uhr. **Inserate** aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr. Expedition: **Langgasse 35**, Hofgebäude.

Man abonnirt für **1 Thlr.** vierteljährlich hier in der Expedition, auswärts bei jeder Postanstalt. Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Rundschau.

Berlin. Die von der „B. B. Z." mitgetheilte Nachricht von der erfolgten Ausdehnung des englischen Eisen-Ausfuhr-Verbots hat bereits heute ihre offizielle Bestätigung erhalten, indem derselben so eben folgender vom 7. August datirter Geheimer-Raths-Befehl zugeht:

Der Ministerrath hat, nach Betrachtnahme der Zweckmäßigkeit des Ausfuhrverbots gewisser Artikel, welche zur Kriegsführung benutzt werden können, in Verfolg des Befehls Ihrer Majestät vom 18. Februar 1854, befohlen: daß die Zollbeamten angewiesen werden, die Ausfuhr folgender Artikel zu verhindern: Spalteisen (Rivet), Kanteisen, Rundeisen, Band- (Strip-) Eisen, eiserne Platten und Low Moor Platten nach irgend einem Ort in Europa nördlich von Dünkirchen, oder nach dem mittelländischen Meere östlich von Malta, und daß die Zollbeamten Ihrer Majestät die Ausfuhr besagter Artikel nach irgend einem anderen Theile der Welt nur dann gestatten, wenn die ausführenden Personen eine Verpflichtung ausstellen, daß sie nur in dem Bestimmungshafen gelandet und eingeführt werden sollen, wonach sich die Lords des Schatzes, die Zollbehörden und alle Personen, die es angeht, zu richten haben.

C. C. Greville.

Die bisher noch vorhanden gewesenen Differenzen zwischen dem Postfiskus und den Eisenbahn-Directionen über die Ausdehnung der Zwangsverpflichtung zur **kostenfreien** Beförderung der **Postsendungen** durch die Eisenbahnen sind nunmehr, nachdem in einem einzelnen Falle eine richterliche Entscheidung gegen den Postfiskus gefällt worden war, sämmtlich auf dem Wege des Kompromisses beseitigt worden.

— Nach dem Etat der Stadt Berlin pro 1855 belief sich am 1. Januar d. J. das Kapitalvermögen der Stadt, mit Einschluß von 1 Mill. 888,141 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. Kapitalvorschuß zur Anlage der städtischen Gaswerke auf 1 Mill. 918,973 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Die Schuldenlast dagegen betrug bei dem Beginn dieses Jahres 4 Mill. 729,320 Thlr., wovon jedoch 1 Mill. 831,620 Thlr. dem städtischen Gasunternehmen zur Last fallen. Diese Schulden werden jedoch mehr als hinreichend gedeckt durch das vorhandene Aktiv-Vermögen der Stadt, die Gaswerke, die der Stadt zugehörigen Grundstücke mit den hypothekarisch gesicherten Renten, die Rüdersdorfer Forst, das Kapitalvermögen der Stadt ꝛc. ꝛc. — Nach dem am 16. d. der Stadtverordneten-Versammlung vorgelegten Bericht über die Gesammt-Armenverwaltung für das Jahr 1854 betrugen die Ausgaben für das gesammte Armenwesen ca. 600,190 Thlr. und erforderten einen Zuschuß aus der Stadthauptkasse von ca. 471,000 Thlr.

— Im Februar 1854 wurde dem Silberdiener Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht, Namens Rohde, ein höchst beträchtlicher Diebstahl durch gewaltsamen Einbruch zugefügt. Es wurden an baarem Gelde und Werthspapieren ca. 10,000 Thlr. gestohlen und alle Nachforschungen zur Entdeckung der Thäter waren bisher ohne Erfolg. Wenige Minuten genügten, um einen wohlhabenden Mann arm zu machen und ihn um die sauer erworbenen Ersparnisse der besten Jahre seines Lebens zu bringen. Jetzt ist es der Umsicht unserer Sicherheits-Polizei gelungen, nicht nur die Thäter, sondern auch die Hehler und mit diesen den größten Theil des gestohlenen Guts zu ermitteln und in Sicherheit zu bringen. Die Thäter sind der Tischlermeister L. und die Schneider P'schen Eheleute, während der Dr. phil. L. der Hehlerei dringend verdächtig ist. Die Entdeckung ist bei dem Verkaufe von drei polnischen Certifikaten erfolgt, welche bei dem Banquier Müller umgesetzt werden sollten und von diesem als gestohlen gemäß des öffentlichen Aufgebots erkannt wurden. Alle übrigen Werthspapiere waren theils gegen baares Geld, theils gegen andere Effecten umgetauscht worden. Einige Banquiers sollen sogar so unvorsichtig gewesen sein, bereits amortisirte Papiere gekauft zu haben. — Der Dr. phil. L. ist eine vielfach bekannte Persönlichkeit, ein Literat von einigem Ruf, der Verfasser der Geheimnisse von Berlin und des Preußischen Staatsbürgers, eines Werkes, das ihm bereits Tausende eingebracht haben soll. Die Verhaftung ist wegen Hehlerei erfolgt. (B. G.-Z.)

— Die Gesammtzahl der Verwaltungsbeamten, deren Amt ein Universitätsstudium erfordert, beträgt im Umfange der ganzen preußischen Monarchie 2372, die aller übrigen Verwaltungsbeamten 26,304. In der Rechtsverwaltung zählt man im Umfange der ganzen Monarchie 5848 richterliche Beamte und 11,090 Subalternbeamte. Bei der Rechtsverwaltung und bei der allgemeinen Landesverwaltung beläuft sich demnach die Zahl auf 45,614 und kommt sonach ein Civilbeamter in Staatsdiensten auf je 370 Einwohner, — in Berlin, wo wir 5760 Staatsbeamte im Ganzen zählen, kommt ein Civilbeamter auf 76 Einwohner. An Räthen, Assessoren bei der allgemeinen Landesverwaltung zählen wir hier 714, an Beamten gleichen Ranges bei der Rechtsverwaltung 434, die nächst größeste Stadt Breslau zählt 123 Räthe und Assessoren bei der Verwaltung, 434 bei der Justiz, Köln 71 erster und 165 zweiter Kategorie, Königsberg i. Pr. 72, resp. 93, Danzig 32, resp. 57, Magdeburg 43, resp. 91, Aachen 23, resp. 85, Stettin 48, resp. 6, Posen 59, resp. 73. An Kommunal-Beamten zählt man im ganzen preußischen Staate, Stadt und Land überhaupt 17,904, es kommt also ein Kommunalbeamter auf 942 Staatsangehörige.

— Ueber das Vermögen der hier bestandenen Heiraths- und Aussteuer-Kasse ist seitens des Stadtgerichts hierselbst nunmehr der Konkurs eröffnet worden.

Breslau, 16. Aug. Die hiesige philosophische Fakultät der Königl. Universität hat dem Freiherrn A. v. Humboldt am 4. August, dem Tage, an welchem demselben vor 50 Jahren nach seiner glücklich erfolgten Rückkehr nach Europa von der philosophischen Fakultät der Universität zu Frankfurt a. O. die philosophische Doktor-Würde honoris causa ertheilt worden ist, ein Glückwünschungsschreiben nebst einem neuen, in Golddruck ausgefertigten Doktor-Diplom überreicht. Der hochgefeierte liebenswürdige Jubilar hat das sehr freundlich aufgenommen und der hiesigen philosophischen Fakultät unter dem 7. d. Mts. mit gewohnter Humanität erwidert: „Der hochpreislichen philosophischen Fakultät meinen ehrerbietigsten Dank für eine so liebevolle Erinnerung an die Epoche der glücklichen Rückkehr nach Europa auszudrücken, würde ich vergebens versuchen, um meinen Empfindungen Genüge zu thun. Was vor fünfzig Jahren an dem Orte meiner frühesten akademischen Studien mir wohlwollend verliehen wurde, haben Sie, verehrte Männer, die ich gern meine Kollegen zu nennen wage, durch Erneuerung eines Diploms der philosophischen Doktorwürde zu neuem Glanze erhoben. Die Freundschaft hat ein Gedächtniß für Zeitepochen, die uns selbst (am späten Lebensabend) wie in Nebel gehüllt erscheinen; sie hat auch ihre Mythen, die sie sinnig zu deuten versteht. Sie nimmt Bestrebungen für Thaten, rohe Versuche für Vollendung; sie schreibt dem Einzelnen zu, was dem Ganzen gehört und der mächtigen, frei und dadurch kräftig forschenden Zeit, die ihn getragen. Durch ein neues und ehrenvolles Band, das die innigsten Dankgefühle an Ihre Hochschule geknüpft, halte ich mich, trotz der wenigen Kräfte, die mir in meinem Uralter übrig bleiben, zu fortgesetzter, ja erneuerter wissenschaftlicher Arbeitsamkeit angeregt und verpflichtet."

München, 13. August. Das neueste Regierungsblatt enthält eine Königliche Anerkennung, nach welcher der vor Kurzem in **Augsburg** verstorbene Direktor des Krankenhauses Doktor Franz Reisinger die Universität zu **München** zum einzigen Erben seines wahrscheinlich 300,000 Gulden betragenden Vermögens ernannt hat. „Mit den Erträgnissen desselben soll eine praktische Bildungsanstalt für Aerzte organisirt und erhalten werden, in welcher die angehenden Aerzte auf Grundlage der allgemeinen naturwissenschaftlichen Disziplinen für die medizinische Praxis vorzubilden sind." Dem Senate der Universität ist der unbedingte Antritt dieser Erbschaft bereits gestattet worden.

Paris, 15. Aug. Heute wird die der Avenue Montaigne gegenüberliegende **Alma-Brücke** auf einer provisorischen Breite von 12 Metres (ca. 36 Fuß) dem Verkehr für Fußgänger,

Reiter und leichtere Fuhrwerke übergeben. Der größte Theil des Baues ist in der unglaublich kurzen Zeit von $2^1/_2$ Monaten vollendet worden.

Paris, 16. Aug. General Canrobert, der Konstantinopel am 6. verlassen und am 14. in Marseille angekommen war, ist heute Abend in Paris eingetroffen. Der Kaiser hat ihn durch Hofwagen vom Bahnhofe abholen und sogleich nach St. Cloud fahren lassen. — Vorgestern wurden im Beisein des Prinzen Napoleon und der betreffenden Jury praktische Versuche und Uebungen mit den landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen der Ausstellung in Trappes angestellt, die sehr befriedigend ausfielen. Namentlich erregten die Dreschmaschinen viel Interesse, unter denen die Maschine Pitt's (aus Nordamerika) den Sieg davon trug, indem sie 740 Litres Korn in einer halben Stunde drischt, während die ihr zunächst kommende Maschine Clayton's (aus England) nur deren 410 und die vereinigte Arbeit von 6 geübten Dreschern nur 60 Litres in der nämlichen Frist zu überwältigen vermochte.

— Ein Industrieller hat sich erboten, den neuen Boulevard des Stadthauses mit immer blühenden Bäumen zu bepflanzen; der Baum, die Zweige, die Blätter und die Blüthen sollen nämlich aus Zink bestehen.

Paris, 19. Aug. Vorm. (Tel. Dep.) Gestern Abend $7^1/_2$ Uhr ist die Königin Victoria hier eingetroffen und mit großem Enthusiasmus empfangen worden. — Nachmittags verfügte sich die Königin Victoria in das Hotel der englischen Gesandtschaft, um dem Gottesdienste in der Gesandtschaftskapelle beizuwohnen. — Darauf Empfang der Minister Baroche und Morny. Troplong ist nicht in Paris gegenwärtig.

Paris, 20. Aug. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur" enthält eine Depesche des General Pelissier vom 18. d. Nach derselben wurde ein Waffenstillstand geschlossen zur Beerdigung der gefallenen Russen. Die Verluste der Russen überschreiten die ersten Annahmen. General Reab (Read?) wurde getödtet. Durch die Kanonade geschützt, sind die Genie-Arbeiten stark vorgerückt.

— Hier eingetroffene Nachrichten aus Toulon melden, daß das österreichische Geschwader unter dem Erzherzoge Maximilian am 22. d. Neapel nach einem vierzehntägigen Aufenthalte verlassen und direkt nach Toulon kommen werde.

— Der heutige „Moniteur" enthält ein Dekret, durch welches General Canrobert zum Senator ernannt wird.

London. In seiner hiesigen Wohnung im Park-lane starb gestern Morgens im Alter von 80 Jahren der Herzog von Somerset. Der Titel geht auf seinen ältesten Sohn, der bisherigen Lord Seymour, Parlaments-Mitglied für Totneß, geboren im Jahre 1804 und seit 1830 mit einer Enkelin Sheridan's vermählt, über. Der gegenwärtige Herzog — der Dreizehnte, welcher diesen Titel führt — ward zum ersten Male im Jahre 1830 ins Parlament gewählt, und zwar für Oakhampton. Seit 1834 war er beständig Vertreter von Totneß. Im zweiten Ministerium Melbourne war er Lord des Schatzes, von 1839 bis 1841 Secretair des ostindischen Büreau's, dann Unter-Staatssecretair im Ministerium des Innern und später im Ministerium Russell Domainen-Minister.

— Der Abschluß eines durch Sir John Bowring abgeschlossenen Handels-Vertrages zwischen Siam und England ist eine vollendete Thatsache. Das siamesische Monopolsystem ist abgeschafft, und sämmtliche Artikel zahlen hinfort einen Zoll von blos 3 pCt. Britische Schiffe kommen in die Kategorie der am meisten begünstigten Nationen. Britische Unterthanen dürfen sich in Siam niederlassen, dürfen Häuser errichten, Ackerbau und Handel treiben, ohne die geringste Beschränkung. Somit sind die Thore des siamesischen Reiches dem europäischen Verkehr und Kultureinfluß erschlossen.

Petersburg, 10. August. Fürst Peter Wiazemsky, einer unserer ausgezeichnetsten und beliebtesten Dichter, ist zum Beigeordneten des Ministers ernannt worden.

New-York. Die Getreide-Ernte in den Vereinigten Staaten ist im Allgemeinen trefflich ausgefallen, da nämlich, wo sie bereits eingebracht ist. Wo man erst jetzt hiermit beschäftigt ist, besonders im westlichen Theile unseres Staates, dem Genesarthale, das die beste Qualität Weizen erzeugt, haben starke Regengüsse großen Schaden gethan. Ueber die Welschkornernte, die fast ebenso wichtig als die Weizenernte ist (denn auf ihr beruht die Pökelfleisch-Produktion des Westens, eine der Haupteinnahmequellen der Union), läßt sich noch keine bestimmte Vermuthung aussprechen.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 21. Aug. Zur Beruhigung manchen bangen Gemüths können wir uns der Versicherung hingeben, daß die Cholera, welche uns seit dem 10. Juni in fortwährender Steigerung ein unversöhnlicher Gast gewesen und nach den bei dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Meldungen am 16. d. M. ihren Höhepunkt erreicht hatte, im bedeutenden Abnehmen ist, ja allem Anscheine nach ihrem Erlöschen entgegensieht. Wir lassen hier eine Uebersicht folgen, welche den Verlauf der Epidemie nach Wochen vom 10. Juni bis heute darthut:

Es erkrankten	Civ.-Pers.	Milit.-Pers.	u. starb.	Civ.-Pers.	Milit.-Prs.
vom 10. bis 16. Juni	2	—	"	1	—
= 17. = 23. =	14	15	"	8	9
= 24. = 30. =	33	60	"	18	20
= 1. = 7. Juli	67	26	"	23	16
= 8. = 14. =	76	8	"	32	6
= 15. = 21. =	83	16	"	46	6
= 22. = 28. =	79	18	"	47	8
v. 29. Juli b. 4. Aug.	140	11	"	73	6
vom 5. bis 11. =	227	16	"	139	5
= 12. = 18. =	302	37	"	196	14
zusammen .	1023	207	"	581	90
Hierzu vom 19. bis 21. Aug. incl.	54	23	"	53	8
Summa .	1077	220	"	634	98
	220			98	
überhaupt .	1297 Erkrankungen		und	732 Todesfälle.	

— Ein unbedeutendes Feuer, welches gegen 12 Uhr der vergangenen Nacht in einem Grundstücke der Töpfergasse durch ein Kohlenbecken entstanden sein soll und eine Treppe entzündet hatte, veranlaßte den dortigen Wächter zu schnarren und dadurch die Stadt zu allarmiren. Diesmal war indeß der Lärm größer als das Feuer, denn ehe die Löschmannschaften auf die Beine kamen, war dasselbe von den Bewohnern des Hauses mit einigen Eimern Wasser gelöscht.

[Tageschronik.] Gestohlen wurden: Am 20. d. Mts. dem Kaufmann Hasse, Jopengasse Nr. 14, von seinem Lehrlinge eine Kiste mit Cigarren, 3 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Zichorien und 2 Thlr. baares Geld. Das gestohlene Gut ist dem Diebe, der zur Haft gebracht ist, wieder abgenommen worden.

⁑ Dirschau, 21. Aug. Viel Aufsehen erregten heute früh die in verflossener Nacht erfolgten gewaltsamen Einbrüche auf zwei verschiedenen Stellen. Der erste Einbruch geschah in der hiesigen katholischen Pfarrei. Die Diebe sind von der Straße aus durchs Fenster eingestiegen und entwendeten aus 2 Spinden fast sämmtliche Kleidungsstücke sowie alles Silberzeug und ließen selbige nur einige zur Kirche gehörige werthvolle Utensilien, die denselben wahrscheinlich zu nehmen nicht recht geheuer erschienen sein mögen, da dergleichen Gegenstände schlimm unterzubringen sind. Mit der geraubten Beute scheinen sie ihren Weg die Chaussee nach Mühlbanz genommen zu haben, indem man heute früh das Kästchen, worin die Silbersachen gelegen, geleert dort am Graben gefunden hat. Bald wäre bei diesem Diebstahl auch noch ein Mord erfolgt. Der Arbeiter Jankowski ist noch spät Abends, wahrscheinlich in nicht nüchterm Zustande, am Pfarrhause vorbeigegangen, er bemerkte einige Kerle an der Lade und soll denselben zugerufen haben: „Wenn der Mond nur schiene!" Sofort sind ihm einige Mann nachgeeilt und verwundeten denselben in der Nähe des katholischen Kirchhofs dergestalt, daß alsbald ein Arzt gerufen werden mußte. Der zweite Einbruch erfolgte gegen 12 Uhr beim Schlosser Derda. Um diese Zeit wurde die Ehefrau desselben durch ein ungewöhnliches Geräusch aus dem Schlafe geweckt und bemerkte selbige, aus dem Bette springend, einen Kerl im Zimmer, der ihr auch sofort einen Schlag mit einem Stocke beibrachte. Durch das Geschrei aufgeweckt eilte der pp. Derda dem durchs Fenster entwischenden Diebe nach und packte ihn beim Kragen, erhielt aber gleichzeitig in den Arm einen heftigen Messerstich, der die Loslassung des Ergriffenen zur Folge hatte. Gleichzeitig erfolgte draußen, da dort Jemand zur Hülfe geeilt war, ein Schuß. Die Kerle sind entwischt. Wahrscheinlich wird es der Polizei gelingen, das Diebsgesindel ausfindig zu machen, da der oben erwähnte Jankowski in seinem Verwunder einen ihm bekannten hier in Arbeit stehenden Danziger erkannt haben will. Die Polizei ist gegenwärtig mit der Verfolgung der Diebe eifrig beschäftigt und wahrscheinlich kann ich morgen nähere Details über den Erfolg mittheilen.

Königsberg, 18. Aug. Die heute von der „Hartung'schen Zeitung" als ein in der Stadt circulirendes Gerücht gebrachte Nachricht, nach welcher „Se. Majestät der König durch telegraphische Depesche die obersten Behörden davon in Kenntniß gesetzt habe, daß Allerhöchstderselbe wegen der Fortschritte, welche die Cholera in diesseitiger Provinz mache, zum 600jährigen Jubiläum Königsbergs in den ersten Tagen des September nicht erscheinen würde", entbehrt einer jeden Begründung. (Ostpr. Z.)

— Der „St.-A." enthält u. A. einen Königl. Erlaß vom 9. Juli, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Heilsberg im Kreise gleichen Namens nach Landsberg im Kreise Preuß.-Eylau des Regierungsbezirks Königsberg.

— Die städtische Schützengilde hat in ihrer Generalversammlung am 17. d. M. den Beschluß gefaßt, das 600jährige Jubiläum der Stadt Königsberg durch ein Provinzial-Schützenfest und zwar am 6. September d. J. zu feiern und Behufs dessen die Einladungen an die betreffenden Schützengilden der Provinz zu erlassen. Wir wünschen, daß sich diese recht zahlreich betheiligen möchten.

— In der nächsten Zeit wird noch ein zweites Dampfboot die masurischen Gewässer befahren; die Handlung von Franz Meyer in Johannisburg hat ein solches angekauft und den Transport dorthin bereits eingeleitet.

Literatur.

Joseph Meyer's Volksbibliothek für Länder-, Völker- und Naturkunde.

Bibliographisches Institut in Hildburghausen und New-York.
70 Bändchen à 4 Sgr.

Unter vielen Büchern und Sammlungen, welche die Propularisirung der Naturwissenschaften und der ihnen verwandten erstreben, nimmt die obige durch ihre Reichhaltigkeit und interessante Wahl eine sehr bedeutende Stelle ein; ihr fehlt auch nicht die Anerkennung des größeren Publikums, und eine zweite Auflage nach der ersten von 12,000 Exemplaren ist vorbereitet. Verzichtend auf absolut wissenschaftlichen Werth der Aufsätze (auf Förderung der Wissenschaft in abstracto) sucht der stets unermüdliche Herausgeber in bunter Reihe die Ergebnisse der Forschungen in faßlichster Form mitzutheilen, bald in Original-Artikeln, bald in geeigneten Auszügen und Bearbeitungen. Unter den 148 Verfassern und Bearbeitern, die (außer vielen anonymen Artikeln) in den 50 ersten Bändchen genannt werden, finden wir die berühmtesten Autoritäten der betreffenden Wissenschaften aus neuerer und neuester Zeit. Wer wird nicht gerne den geistvollen Mittheilungen solcher Genien: eines **Humboldt, Oersted, Whewell, Schaller** über Natur-Philosophie, eines **Liebig** über Chemie, eines **Arago, Mädler, Cotta, Schubert** über Astronomie, eines **Humboldt, Cotta, Burmeister, Schouw, Cuvier** über Geologie, eines **Kobell** über Mineralogie, eines **Schleiden, Vogel, Masius, Schouw, Bratranek** über Botanik, eines **Scheitlin, Grube, Eschricht, Moleschott, Schubert, Lemaout, Johnston** über Zoologie, Anthropologie und Physiologie, mit Aufmerksamkeit, vernehmen? Wer hört nicht gern geistreiche Reisende über die interessantesten Theile ihrer Reisen sprechen? einen **Pancritius** über Skandinavien, einen **Carus, Schlesinger, Dickens** über England und Schottland, einen **Schubert, v. Wickede, Ainsworth** über Südfrankreich, einen **Vogt** über das Mittelmeer, einen **Stahr** über Rom, einen **Rehfues** über Neapel, einen **Tschudi** und **Schaubach** über die Alpenwelt? Muß es nicht Interesse schon zum Voraus erwecken, was uns **Kohl** über Galizien, Polen, Rußland, **v. Sydow** über die Karpathen, **Fallmerayer** über die Türkei, Griechenland und den Pontus, **Wrangel** über Sibirien, **Fortune** über China, **Russeger** über Nubien, **v. Rüppell** über Abyssinien, **Kretzschmar** über das Kapland, **Desor, Mor. Busch** über Nord-Amerika, **Sartorius** über Mexiko, **Byam** über Central-Amerika, **v Humboldt, v. Tschudi, v. Martius** über Süd-Amerika, **Meineke, Ida Pfeiffer** über Australien zu berichten geneigt sind? — Einige Wiederholungen machen sich als Folge der Anordnung bemerklich, besonders im Gebiete der Physik, Astronomie und Geologie; indessen wer kann diese unermeßlichen Gebiete in einem Zuge durchwandern! Zum Lobe des Ganzen weiß Ref. nichts Besseres und Zweckmäßigeres zu thun, als sein mühsam geordnetes Verzeichniß der c. 600 Artikel hier im Wesentlichen mitzutheilen:

I. Allgemeine Betrachtungen. Hier spricht **Ule** über die Aufgabe der Naturwissenschaft (Bd. 10), über das Leben der Materie (Bd. 37), über ihre allgemeine Eigenschaften und Kräfte (Bd. 42); **Oersted** über der Naturlehre Geist und Wesen (Bd. 30), über die Naturwissenschaft als Grundbestandtheil der Bildung des Menschen (35), über den Weg von der Natur zu Gott (3); **Whewell** über das Weltall als Zeugniß der Herrlichkeit Gottes (19; gekrönte Preisschrift.); **Humboldt** über Naturbeschreibung und Naturgefühl (40), über Verschiedenheit des Naturgenusses und über wissenschaftliche Ergründung der Naturgesetze (8); **Schaller** über das Verhalten des Menschen zur Natur und die religiöse Naturbetrachtung (13).

II. Physik. Ueber Wärme und Feuer belehrt uns **Herrmann Wagner** (16), über Verbrennung **Ule** (12). **Arago** über die Temperatur der Thiere (26) und über die der Erde (18); **Buff** über die der Gewässer und deren Einfluß auf die Klimate (46). — Ueber das Wasser und seine Bewegung sprechen **Schleiden** (11) und **Ule** (50), über Ebbe und Fluth **Buff** (11), über das Meer **Schubert** (42), über seine Strömungen **Körner** (26) über seine Bewohner **Schleiden** (7), über sein Leuchten **Humboldt** (45); über das Wasser im Dienste des Menschen **K. Müller** (28); **Ule** über die Wirkungen des atmosphärischen Wassers (45), der Flüsse und Meere 39, des Eises (49). — Ueber die Atmosphäre und ihren Druck **H. Wagner** (26), über den durch sie bewirkten Stofftausch zwischen Thier und Pflanze **R. Brenner** (21), womit man die Abhandlung über Verwitterung (16) und über den „Zahn der Zeit" (8) verbinden kann. Eine Meteorologie erhalten wir nach **W. Prout** aus den berühmten Bridgewater-Büchern (23 u. f., mit Karte); **Schleiden** handelt über das Wetter (11), **Kriegk** über das Klima, **K. Müller** über die Wolken (35), **Schouw** der Däne über Regen (43), **Buff** über Luft-Electricität und Gewitter (11), über Winde (37), **Audubon** und **Schubert** über Orkane (23 u. 6), **Humboldt** über das Nordlicht, **Zimmermann** über Meteorsteine und Meteoreisen (34). — Das Licht erläutert **B. Cotta** (43), auch die Messung seiner Schnelligkeit (46) und die Lichtstärke der Sterne (47), den Lichtstrahl **Körner** (29), das Zodiakallicht **Ule** (30); Licht und Schwere als Hauptmächte des Leiblichen **Schubert** (28), die Schwere für sich **Buff** (40); — Electricität und Magnetismus **Ule** (27), die darauf beruhende Telegraphie **Taschenberg** (36); — die Porosität der Körper **Rebling** (50). Ueber den Pendel spricht **Körner** (32), über Bewegung und Gleichgewicht (**Ule** 47), derselbe über Hebel und Rolle (20).

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Gewerbe.

Börsenverkäufe zu Danzig.

Am 20. August: $8\frac{2}{3}$ Last 131pf. Weizen — $9\frac{1}{2}$ Last 129pf. do. u. $27\frac{1}{2}$ Last 130pf. do fl. 800, 8 Last 133pf. do. fl. 820, $2\frac{1}{2}$ Last 116pf. do. fl. 600, $2\frac{1}{2}$ Last 130—31pf. do. fl. 850, 12 Last 131pf. do. fl. 850, 10 Last 131pf. do. fl. 820, 24 Last 130pf. do., 25 Last 131pf. do., 15 Last 131—32pf. do., 23 Last 131pf. do. fl. $792\frac{1}{2}$, 30 Last 131pf. do. fl. 810, 13 Last 132pf. do. fl. 820, 22 Last 131pf. do., 23 Last 128—29pf. do., 9 Last 129—30pf. do., 5 Last 130—31pf. do., 6 Last 115—16pf. do. fl. 560, 10 Last 120pf. Roggen fl. 510;

Am 21. August: 5 Last 120pf. Roggen fl. 530, 5 Last 124—25pf. Weizen fl. 720, 25 Last 131pf. do. fl. 830, 20 Last 130pf. do. fl. 800, 63 Last 131—32pf. do. fl. 820, 30 Last 132pf. do. fl. 830, 41 Last 131—32pf. do. fl. 820, 25 Last 131—32pf. do. fl. 840, 62 Last 132pf. do. fl. 840, 8 Last 132pf. do. fl. 835, 18 Last 131—32pf. do. fl. 855, 47 Last 131pf. do. u. 24 Last 131—32pf. do. fl. 850, 15 Last 130—31pf. do. fl. 850

Marktbericht.

Bahnpreise zu Danzig vom 21. August 1855.
Weizen 120—132pf. 105—142 Sgr.
Roggen 120pf. 85 Sgr.
Erbsen 66—70 Sgr.
Hafer 40—45 Sgr.
Spiritus Thlr. $33\frac{1}{2}$.

Thorner Liste.

Thorn passirt und nach Danzig bestimmt vom 15. bis incl. 17. August: 123 Last Weizen, 12 Rübsen, 192 Last Bohlen, 30 Last Stäbe, 3768 St. fichtene Balken, 246 St. eich. Balken, 664 Ctr. Oelkuchen, 196 Ctr. Oel und 65 Ctr. Hanf.

Wasserstand der Weichsel bei Thorn 6 Fuß 6 Zoll.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 20. August 1855.

	Zf.	Brief	Geld.		Zf.	Brief	Geld.
Pr. Freiw. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	$101\frac{7}{8}$	Westpr. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	92	$91\frac{1}{2}$
St.-Anleihe v. 1850	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$	101	Pomm. Rentenbr.	4	98	—
do. v. 1852	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$	101	Posensche Rentenbr.	4	97	$96\frac{1}{2}$
do. v. 1854	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$	101	Preußische do.	4	$97\frac{1}{4}$	—
do. v. 1853	4	98	$97\frac{1}{2}$	Pr. Bk.-Anth.-Sch.	—	119	—
St.-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$	$87\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{11}{12}$
Pr.-Sch. d. Seehdl.	—	—	—	And. Goldm. à 5 Th.	—	$8\frac{7}{8}$	$8\frac{3}{8}$
Präm.-Anl. v. 1855	$3\frac{1}{2}$	$114\frac{1}{4}$	$113\frac{1}{4}$	Poln. Schatz-Oblig.	4	$74\frac{3}{4}$	$73\frac{3}{4}$
Ostpr. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	—	—	do. Cert. L. A.	5	$90\frac{1}{8}$	—
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	98	do. neue Pfd.-Br.	4	—	—
Posensche do.	4	—	$102\frac{1}{4}$	do. neueste III. Em.	—	—	$90\frac{7}{8}$
do. do.	$3\frac{1}{2}$	—	$94\frac{1}{2}$	do. Part. 500 Fl.	4	—	$80\frac{3}{4}$

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 19. August.

D. Faber, Joanne Mulder, v. Amsterdam, m. Gütern. T. Kleeberg, Saphyr u. S. Arswoldt, Juno, v. Stavanger, m. Heeringen. J. Kraeft, Ernst, v. Liverpool, mit Salz. J. Böttcher, Auguste, von Dunbar, m. Kohlen.

Angekommen am 20. August.

J. Galle, Harmonie, v. Hartlepool und J. Woodruff, Fort Mill, v. Sunderland, m. Kohlen. H. Svendsen, Anna Elisab. und W. Engelsen, Urbanitel, von Bergen, mit Heeringen.

Gesegelt:

B. Bernardus, Agath. Hendr. Kooger, n. Polder; R. Fuchsen, Wilhelm; L. Kolle, Jeanette Maria u. D. Hinrichs, Albertha, n. Goole; A. Pieper, Helene; J. Schütt, Anna Marg. u. J. Hansen, Theodor, n. Bremen; R. Wockenfuß, Delphin, n. Stolpmünde; G. Goble, Allarm, n. Wyk; B. Witt, Britt. Merchand, n. l'Orient; R. Rose, Bertha, n. Hartlepool; C. Schröder, Othello, n. Cardiff; J. Dreyden, Jodine; J. Youmann, Meyworth; E. Lunbe, Queen Victoria; H. Diesner, Eintracht und F. Schmelzer, Aurora, n. London; H. Koster, Niesina Schuringa, n. Brügge; P. Brons, Juffrina Hillegonda, n. Margate; J. Krause, Nathalie, n. Grimsby; J. Wollkammer, Ida; S. v. d. Zaag, Vr. Ida; M. Kevint, Margar. und D. Holtz, Iduna, n. Amsterdam, mit Getreide und Holz.

Wieder gesegelt.

Heinrich, W. Krull. Gottfried, H. Hevert.

Angekommene Fremde.

Am 21. August.

Im Englischen Hause:

Hr. Rechtsanwalt Hennig a. Thorn. Die Hrn. Kaufleute Nell a. Kiel, Dyck a. Mewe, Rumpf a. Hannover, Seligmann u. Richter a. Berlin u. Rudel a. Graudenz.

Hotel de Berlin:

Hr. Oberstlieutenant v. Borbstädt a. Pr. Stargardt. Die Hrn. Gutsbesitzer von Roy a. Jonski, Eisenberg n. Gattin a. Thorn, Redlich a. Jassen u. Mussehl n. Sohn a. Kriefkohl. Die Hrn. Rittergutsbesitzer von Kardolinski a. Lonczyn u. Michaelis a. Neuhoff. Die Hrn. Kaufleute Katz u. Sachs a. Berlin, Friedländer a. Graudenz, Braumann n. Gattin a. Thorn u. Flamnoger a. Leipzig.

Im Deutschen Hause.

Hr. Strahlenbrecher n. Fam. a. Königsberg.

Hotel de Thorn:

Hr. Conditor Ruprecht a. Bromberg. Hr. Rechtsgelehrter Corsch a. Braunsberg. Die Hrn. Kaufleute Alberle a. Magdeburg, Ringed a. Elbing und Proschwitzki a. Berlin.

Kunst-Ausstellung.

Die zum Besten der Werder-Ueberschwemmten von dem unterzeichneten Comité veranstaltete Ausstellung von Oel-Gemälden und andern Kunst-Gegenständen ist täglich im Saale des grünen Thores von 10 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr geöffnet. Entrée 5 Sgr. Katalog 5 Sgr. Abonnements-Billets 1 Thlr.

Das Comité.

Agenten-Gesuch.

Es werden für mehrere sehr gangbare Artikel Agenten gesucht, die dieselben für feste Rechnung übernehmen. Nur diese, welche einen offenen Laden haben, Spezereiwaaren, Delikatessen oder ähnliche Artikel führen, belieben ihre Offerte franco an E. O. Nr. 10 poste restante **Stuttgart** gelangen lassen.

Ein Schulamts-Bewerber, der außer in den Elementarlehrfächern und in der Musik auf Verlangen auch den Unterricht im Latein und Französischen übernimmt, sucht eine Stelle als Privatlehrer. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

à Stück mit Gebr.-Anw. 3 Sgr. | **Gebr. Leder's** *balsamische* **ERDNUSSŒLSEIFE** | 4 Stück in einem Packet 10 Sgr.

ist als ein **höchst wohlthätiges, verschönerndes** und **erfrischendes** Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weißen, zarten** und **weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets **ächt** zu haben bei

Piltz & Czarnecki, Langgasse 16.

Briefbogen mit folgenden Vornamen sind bei mir zu haben:

Adele — Adelheid — Agnes — Albertine — Alwine — Amalie — Anna — Antonie — Auguste — Bertha — Betty — Cäcilie — Camilla — Caroline — Charlotte — Clara — Clementine — Cölestine — Doris — Dorothea — Eleonore — Elisabeth — Elise — Emilie — Emma — Ernestine — Fanny — Flora — Franziska — Friedericke — Hedwig — Helene — Henriette — Hermine — Ida — Jenny — Johanna — Josephine — Julie — Laura — Lina — Luise — Malwine — Margaretha — Marianne — Marie — Mathilde — Minna — Olga — Ottilie — Pauline — Rosa — Rosalie — Sophie — Therese — Valeska — Wilhelmine.

Edwin Groening.

Calmüser.

Dieser von mir erfundene und zusammengestellte Kräuterlikör, welcher sich durch seine Qualität bereits einen ausgezeichneten Ruf errungen u nd von der Concurrenz sogar in ihren Preisverzeichnissen aufgenommen worden ist, wird **ächt und nur allein** in meinem Laboratorio in einer Weise dargestellt, daß täglich gegen 2000 Flaschen in stets gleicher Waare bereitet werden können.

Zur Begründung seines Rufes dient meinem **Calmüser** das auf den Etiquets erwähnte **Anerkenntniß der Gelehrten des Kladderadatsch,** so wie das auf der Rückseite der Flaschen enthaltene, mir anonym zugesandte poetische **„Lob des Calmüsers".** Diese Errungenschaften werden die geehrten Abnehmer gegen Verfälschungen meines vortrefflichen Magen-Elexirs sichern, zu welchem Zwecke auch die Etiquets mit meinem Facsimile versehen und sämmtliche Korke mit dem Stempel meiner Firma gebrannt sind.

Nach gegenseitiger Uebereinkunft habe ich das

General-Dépôt meines **„Calmüsers"**
für Deutschland und die angrenzenden Staaten
den Herren ***Klingner & Ringelhardt***
in Magdeburg, Spiegelbrücke Nr. 2.
übertragen. **Halberstadt,** im August 1855.

Aug. Stahlschmidt,
Erfinder des „Calmüsers" und Fabrikant seiner Essenzen.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehlen wir den rühmlichst bekannten

CALMÜSER,

als anerkanntes bestes Präservativ gegen „Cholera",

und außerdem aus unserer

Dampfmaschinen-Mostrich-Fabrik

die auf das Sorgfältigste gearbeiteten Mostriche, in 18 der gangbarsten Sorten mit den picantesten Mischungen nach französischer und englischer Manier hiermit angelegentlichst.

Wir sind in den Stand gesetzt, die uns werdenden Aufträge jeder Größe sofort zur Ausführung zu bringen.

Magdeburg, im August 1855. **Klingner & Ringelhardt.**

Für Landwirthe.

Zur Herbstbestellung sind durch uns zu beziehen:

1. **Saatroggen** und **Saatweizen** aus der **Probstei** und **Campine** etc.,
2. Alle Gattungen **englischer** und **deutscher Feldrüben,** } zur Aussaat in die Stoppeln.
3. **Inkarnatklee,** } zur Aussaat in die Stoppeln.
4. **Guano, Salpeter,** präparirtes **Knochenmehl** etc.

Aufträge werden auch durch unsere Repräsentanten (in **Danzig** durch **Joh. Jac. Zachert,** Neugarten 17) entgegen genommen.

Berlin, im August 1855. ***Dünnwald & Co.***

Verantwortliche Redaction, Verlag und Druck von Edwin Groening in Danzig.